
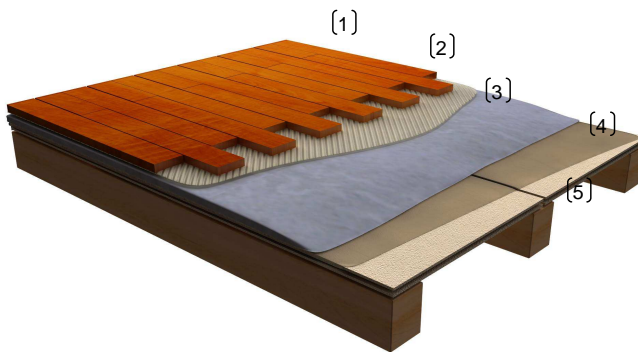


Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Fußboden- Renovierung auf Spanplatten		

## Anwendungsbereiche:

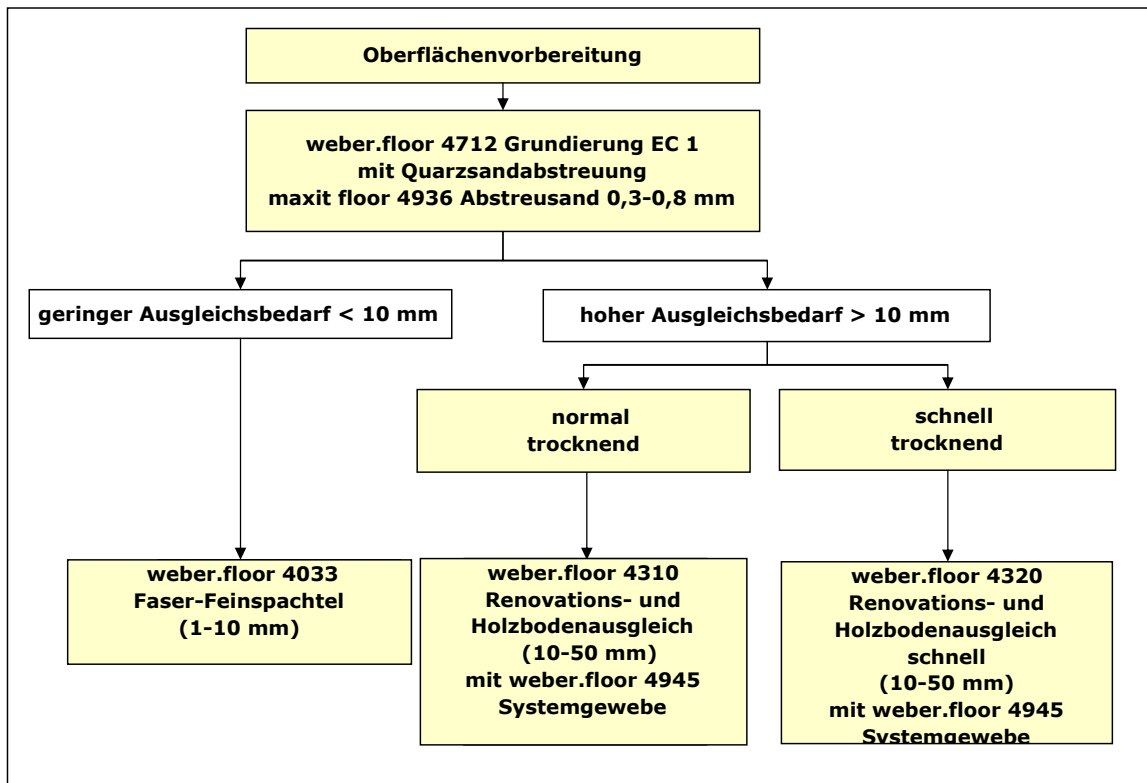
### Renovierung direkt auf vorhandenen Spanplatten mit guter Haftung zum Untergrund


#### Aufbau:



- Neuer Oberbelag (1)
- weber.floor Belagsklebstoff (2)
- Dünnestrich/Renovationsstrich/Fließspachtel  
falls nötig weber.floor 4945 Systemgewebe
- Quarzsandabstreuerung weber.floor 4936  
Abstreusand 0,3-0,8 mm
- Grundierung mit weber.floor 4712 Grundierung  
EC 1 mit (4)
- Randdämmstreifen > 10 mm
- Holzspanplatten mit guter Haftung zum  
Untergrund (5)
- Tragende Konstruktion

#### Übersicht:



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Änderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Fußboden- Renovierung auf Spanplatten		

## ARBEITSANWEISUNG:

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund bzw. Altbelag muss fest, tragfähig und trocken sein.

Für eine Verbundkonstruktion muss sichergestellt sein, dass die Spanplatten eine gute Verbindung zum Untergrund aufweisen. Lose Platten müssen entweder fest mit dem Untergrund verschraubt oder ersetzt werden. Verunreinigungen, wie Kleberreste, alte Lacke/Farben, alte dünne Spachtelschichten u.ä. sind z.B. durch Schleifen vom Untergrund zu entfernen. Staub und sonstige Rückstände müssen anschließend entfernt werden. Alle Löcher, Randspalten und Fugen (> 2 mm) sind z.B. mit Montageschaum oder Silikon zu verschließen.

Es sind an allen aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen (> 10 mm) erforderlich.

Rohrdurchführungen, Lüftungskanäle und ähnliches müssen mit Randdämmstreifen versehen werden. Bauteile aus Gipskartonplatten sind vor Durchfeuchtung zu schützen und evtl. Randdämmstreifen zu stellen.

Kann eine ausreichende Haftung zum Untergrund nicht gewährleistet werden, muss der weber.floor Dünnestrich als Konstruktion auf Trennlage ausgeführt werden. Siehe die Konstruktionslösung "Renovierung auf Trennlage".

### Grundierung

#### **weber.floor 4712 Grundierung EC 1 (Epoxidharz):**

Beide Komponenten (A und B) sind nach technischem Merkblatt anzumischen und umzutopfen. Die Grundierung ist danach gleichmäßig mit einem Gummischieber und einer Lammfellwalze auf den Boden aufzutragen. Dabei ist Pfützenbildung zu vermeiden.

In die noch nasse Epoxidharzgrundierung ist **weber.floor 4936 Abstreusand 0,3 - 0,8 mm** gleichmäßig im Überschuss einzustreuen. Nach der Reaktion des Materials (nach ca. 8 Stunden) ist der lose Sand abzufegen und mit einem Industriesauger abzusaugen.

### Auftrag des floor - Renovationsestrich/Fließspachtel

#### **geringer Ausgleichsbedarf:**

Bei geringem Ausgleichsbedarf kann der Untergrund mit **weber.floor 4033 Faser-Feinspachtel** (1-10 mm) gespachtelt werden. Das Produkt kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden. **weber.floor 4033 Faser-Feinspachtel** ist nach einem Tag belegbar und bei Spachtelschichtdicken über 5 mm nach 3 Tagen mit Parkett und Laminat belegbar.

Weil die Einbaudicke hierbei sehr gering ist, sind kleine Haarrisse oberhalb jeder Plattenfuge zu erwarten.

#### **hoher Ausgleichsbedarf, normal trocknend:**

Bei einem Ausgleichsbedarf von 10 bis 50 mm kann **weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

**weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich** ist nach einer Woche je 10 mm Schichtdicke belegbar (Messung nach CM-Methode: Parkett, Laminat, PVC < 3,0% alle anderen Beläge < 3,5%).

#### **hoher Ausgleichsbedarf, schnell trocknend:**

Wenn der Oberbelag möglichst schnell verlegt werden soll, kann bei einem Ausgleichbedarf von 10 bis 50 mm **weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell**, von Hand oder maschinell eingebaut werden. Nach Untergrundvorbereitung und Grundierung ist das **weber.floor 4945 Systemgewebe** mit einer Überlappung von 50 mm zu verlegen.

**weber.floor 4320 Renovations- und Holzbodenausgleich schnell** ist nach 1 Tag mit Fliesen, nach 7 Tagen mit Parkett und Laminat (Schichtdicke > 15 mm/MS Kleber) und mit allen anderen Belägen nach 3 Tagen belegbar. Soll großformatiges Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko verlegt werden und wird dabei kein MS Kleber verwendet, ist mit **weber.floor 4712 Grundierung EC 1** eine Zwischengrundierung vorzunehmen.

Es wird empfohlen, dass der vorgesehene Oberbelag sofort nach Erreichen der Belegreife aufgebracht wird. Für den Fall, dass ein sofortiges Belegen nicht möglich ist, ist **weber.floor 4320**, 24 Stunden nach dem Einbau fachgerecht z.B. mit **weber.floor 4790 Nachbehandlung** zu beschichten. **weber.floor 4790 Nachbehandlung** ist nur für die nachfolgende Belagsverlegung mit Dispersionsklebstoffen und Fliesenkleber (Dispersion oder zementgebunden) geeignet.

### Weitere Hinweise:

Für die Verarbeitung gelten zusätzlich die aktuellen Technischen Merkblätter, die unter [www.sg-weber.de](http://www.sg-weber.de) zu beziehen sind.

Die Belegereife ist abhängig von den Austrocknungsbedingungen. Die Angaben zur Belegreife beziehen sich bei trockenem Untergrund auf eine Raumlufttemperatur von 20°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 %. Luftentfeuchter, Zugluft sowie zu hohe Temperaturen sind in den ersten Tagen nach Einbau zu vermeiden.

Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind in die Ausgleichsschicht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Haftung bzw. Tragfähigkeit des Bodens.